

Marrubii herba (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei dyspeptischen Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen, Appetitlosigkeit und Katarrhen der Luftwege.

Volksmedizin: innerlich bei Durchfall, Gelbsucht, Schwächezuständen, bei schmerzhafter Menstruation und Verstopfung, bei akuter und chronischer Bronchitis, Keuchhusten, Asthma, tuberkulösen Lungenkatarrhen und bei Erkältungen.

Äußerlich bei Hautschäden, Geschwüren, Wunden und zum Gurgeln bei Mund- und Halsentzündungen.

Homöopathie: Entzündungen der Atemwege.

Sonstige Verwendung

Haushalt: Zur Herstellung von Likören und appetitanregenden Weinen.

Dosierung

Tagesdosis: 4,5 g Droge oder 2-6 Esslöffel Presssaft.

Tee: Als Aufguss mit 1,2 g Droge 3-mal täglich trinken.

Fluidextrakt (1:1): 2-4 ml, 3-mal täglich.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) und 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. 3-mal täglich (akut); einmal täglich (chronisch) (HAB).

Wirkmechanismen

Im Tierexperiment ließ sich eine deutliche Steigerung der Gallesekretion durch die Gabe von Marrubinsäure und ihrem Salz nachweisen.

Durch die Hauptwirkstoffe ätherisches Öl und Diterpen-Bitterstoffe, ist anzunehmen, dass die Droge anregend auf die Magensaftsekretion wirkt.

In der Literatur finden sich ferner Angaben zu möglichen vasodilatativen, antiinflammatorischen und schwach antioxidativen Wirkungen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Andornkraut besteht aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Marrubium vulgare* L. sowie dessen Zubereitungen.

Herkunft

Südosteuropa (bes. Ungarn Frankreich und Italien) und Marokko.

Gewinnung

Die Sammlung erfolgt während der Blütezeit von Juni bis August; es wird eine möglichst rasche Trocknung

empfohlen.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verfälschungen sind bekannt mit Marrubium incanum DESR und M. remotum KIT..

Früher gab es Verwechslungen mit M.anisodon K..

Zubereitung

Tee: 1-2g Droge mit kochendem Wasser übergießen und nach 10-15min abseihen.

Fluidextrakt: Droge 1:1 Ethanol 20% (V/V) (BHP83).

Identität

Prüfung durch Makro- und Mikroskopie (ÖAB 90).

Reinheit

Asche: max.12% (ÖAB90).

Fremde Bestandteile: max. 1% (ÖAB90).

Trocknungsrückstand (ber. auf 1g Droge): max. 12% (PF X).

Wasserlöslicher Rückstand: mind. 10% (BHP83).

Lagerung

Gut verschlossen und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt.

Art der Fertigarzneimittel

Nur in wenigen Kombinationspräparaten.

Substanzen

- Diterpenbitterstoffe: Hauptkomponenten Marrubiin (0,1 bis 1,0%), Premarrubiin (ca. 0,1%)
- Kaffeesäurederivate: u.a. Chlorogensäure, Kryptochlorogensäure
- Flavonoide: u.a. mit Chrysoeriol, Vicenin II, Lactoylflavone, z.B. Luteolin-7-lactat, Apigenin-7-lactat
- Ätherisches Öl (0,05 bis 0,06%): u.a. mit Camphen, p-Cymen, Fenchon

Anwendung in Lebensmitteln

Der bittere und würzigscharfe Geschmack der Blätter wird bei der Herstellung alkoholische Getränke und Aperitifs genutzt. Aufgrund des Marrubiningehalts sind magensaftstimulierende, expektorierende und cholagog-choleretische Aktivitäten zu erwarten. Zudem konnten vasodilatatorische, antiinflammatorische und schwach antioxidative Effekte nachgewiesen werden.

Synonyme

Herba marrubii

Herba marrubii albi

Herba marrubii vulgaris

Herba prasii

Volkstümliche Namen

Herbe à la vièrge (frz.)
Herbe de marrube (frz.)
Weißes Andronkraut (dt.)
White horehound wort (eng.)

Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)
Asthma (Andere)
Atemwege, Erkrankungen der (Hom.)
Diarrhoe (Andere)
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)
Husten/Bronchitis (Andere)
Menstruationsstörungen (Andere)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Andere)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Marrubii herba
BAnz-Datum 01.02.90
Kommission E
BAnz-Nr. 22a
ATC-Code: A16AY

Monographie: Marrubii herba (Andornkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Marrubii herba; Andornkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Andornkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von Marrubium vulgare LINNE, sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Bitter- und Gerbstoffe.

Anwendungsgebiete
Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen; Katarrhe der Luftwege.

Gegenanzeigen
Nicht bekannt.

Nebenwirkungen

Nicht bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Nicht bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis:

4,5 g Droge, 2-6 Eßlöffel Preßsaft; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge, Frischpflanzenpreßsaft sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

Marrubinsäure wirkt choleretisch.

Wirksamkeit

Eine positive Bewertung der Kommission E für die Anwendung bei Appetitlosigkeit und Dyspepsie mit Völlegefühl und Meteorismus liegt vor. Für die volksmedizinischen Anwendungen gibt es keine Belege.